Monatsgruß Oberstein

Evangelische Kirchengemeinde Oberstein

Nummer 12/01 Dezember 2015/Januar 2016 Jahrgang 65/66

Angedacht – Nachgedacht

Liebe Gemeinde,

dieser Andacht möchte ich eine Begebenheit aus dem Advent 2003 voranstellen – trotz oder gerade wegen der Ereignisse von Paris, die uns in diesen Tagen beschäftigen.

Es war an einem Sonntag, genauer, es war am Sonntag, dem 3. Advent. Dass es der dritte Advent war, weiß ich deswegen noch so genau, weil es sich um den Sonntag handelte, an dem mein Mann sämtliche Adventsfeiern der Gemeinde besuchte, alle Jahre wieder, immer am 3. Advent in sämtlichen Dörfern der Gemeinde. Deshalb war er auch nicht zuhause an jenem Sonntag kurz vor der Mittagszeit, als es an der Haustür klingelte, während ich das Mittagessen auftrug.

Ich ging zur Tür, draußen stand ein Mann, abgerissen sah er aus und verfroren, traurig bat er um etwas zu essen und dazu noch ein Nachtlager - vielleicht. Ich bat ihn herein, stellte ein Gedeck dazu und holte die Kinder – wir aßen und unser Gast erwies sich zunächst als höchst angenehme Gesellschaft. Die Kinder gingen, die Tochter zu einer Freundin in der Nachbarschaft, der Sohn zum Mittagschlaf und ich servierte den Kaffee, die Unterhaltung setzte sich fort und ich erfuhr in deren Verlauf dann unvermittelt, dass mein Gegenüber sich für die Wiedergeburt Kaiser Wilhelms des I. hielt. Unser Gast veränderte sich ebenso wie der Gesprächsverlauf und ich bekam es mit der Angst zu tun. Vielleicht, so dachte ich, vielleicht ist die Situation gar nicht ungefährlich. Irgendwann bat er um eine Dusche und die Unterhaltung fand ein Ende. Froh darüber löste ich die Situation auf, zeigte ihm das Badezimmer im ersten Stock und ging wieder hinunter. Unten angekommen machte ich mir dann allerdings Sorgen – um meinen Sohn, der oben schlief, die Wertsachen und so manches. Spontan lief ich wieder hoch, weckte das Kind, entschuldigte mich bei unserem Gast mit einer dringenden Verabredung und ließ die Wertsachen Wertsachen sein. Durch den Schnee mit dem Schlitten lief ich mit dem Kind mehr als zweieinhalb Kilometer zu einer Freundin – und in Sicherheit. Telefonisch sagte ich der Tochter Bescheid, sie solle nur ja dort bleiben, wo sie sei, auch meinen

Inhaltsverzeichnis

Angedacht - Nachgedacht	S. 2
Rückblick	
Erntedankfest	S. 4
Goldene Konfirmation	S. 4
50-Jahr-Feier Christuskirche	S. 6
Einblick	
Elternausschüsse	S. 8
Ausblick	
Vorstellung zur Presbyterwahl	S. 9
Jahreslosung 2016	S. 14
KINDERSEITE	S. 15
Gottesdienste	S. 16
Fahrpläne	S. 17
Geburtstage	
Wir gratulieren im Dezember	S. 18
Wir gratulieren im Januar	S. 19
Adressen	S. 20
Termine	S. 21
Amtshandlungen	S. 22

Mann informierte ich. Wir kommen erst heim, wenn auch er wieder da ist.

Am Abend, als wir dann kamen, schlief der Gast inmitten unserer zwei Hunde – ein friedliches Bild.

Am nächsten Morgen ging er fort, wohin – ich weiß es nicht – wir sahen ihn nicht wieder.

Sofort kontrollierte ich die Wertsachen - alle da. Ich putzte das Bad mit Sagrotan und reinigte das Gästezimmer. Immer wieder schüttelte ich den Kopf – über mich selbst und die Tatsache, dass ich so schnell und ohne zu denken meine Kinder in Gefahr bringe, einfach einen Fremden ins Haus hole.

Nie wieder, so nahm ich mir vor und durch Schaden wird man klug.

Wenig später sollte ich durch Zufall erfahren, wer mein Gast gewesen ist. Früher einmal ein gebildeter und erfolgreicher Mann, der nach und nach alles verlor, was ihm wichtig war, die Frau, die Familie, den Beruf – am Ende sich selbst, und der am Leben zerbrach, sich eine Scheinidentität aufbaute und der glaubt, Kaiser Wilhelm zu sein – unter diesem Namen war er bekannt in sämtlichen Hilfseinrichtungen, dort wussten alle um sein Leben Bescheid, harmlos, liebenswert und schwach, so wurde er wahrgenommen und beschrieben – keine Gefahr für irgendwen.

Und ich begann mich zu schämen ... nie wieder – mir fiel alles wieder ein, die Angst, das Sagrotan, das Prüfen der Besitztümer – das Misstrauen. Und ich nahm mir fest vor, auch dem Nächsten, der bei mir klingelt und meiner Hilfe bedarf, „die Türe weit zu öffnen..."

Liebe Gemeinde,

Jesus spricht zu uns: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan". Eine Aussage, die uns mitten im Leben trifft. Wenn ein Fremder an der Tür schellt, trifft sie uns höchstpersönlich. Wenn Fliehende an unseren Grenzen stehen, trifft sie uns als Gesellschaft. Wir als Christen warten auf die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus, der Advent erinnert uns daran. Wenn er wiederkäme, heute in die Welt hinein – wie käme er denn und würden wir ihn überhaupt erkennen? Würden wir ihn reinlassen in unser Land, in unsere Stube oder gar in unsere Herzen?

Oder verstellen uns eigene Ängste den Blick fürs Wesentliche?

Das aktuelle Zeitgeschehen verlangt uns als Gesellschaft einiges ab, es müssen Wege zwischen eigener Sicherheit und gelebter Nächstenliebe gefunden werden – doch in allem, was geschieht, stehen wir als Christen in der Nachfolge Jesu Christi, die uns zur Nächstenliebe ruft und von Angst befreit. Und das sollten wir uns in aller Vorsicht und Sorge durch den Terror in dieser Zeit nicht nehmen lassen.

Amen

Heike Schmidt, Pfarrerin

Erntedankfest 2015 in der Auferstehungskirche

Am 1. Sonntag im Oktober haben wir das Erntedankfest mit einem Gottesdienst in der Auferstehungskirche gefeiert. Der Besuch war sehr gut. Die Kirche war fast bis auf den letzten Platz besetzt. Der Altar war hübsch geschmückt, aber dieses Mal waren es neben den üblichen Sachen wie Brot, Obst und Gemüse auch Nahrungsergänzungsmittel. Die in unserer schnelllebigen Zeit hoch im Kurs stehen.

Herr Pfarrer Ulrich Christenn, der für die evangelische Institution „BROT FÜR DIE WELT" arbeitet, und an diesem Sonntag unser Gast war, sagte uns in seiner Predigt, dass all diese Dinge sein können, aber nicht die Grundnahrung in der Welt ersetzen. BROT FÜR DIE WELT steht für „Hilfe zur Selbsthilfe" in den armen Regionen unserer Erde. Viele Menschen sind mit diesen Gedanken unterwegs und helfen den Hunger in der Welt eines Tages doch noch zu besiegen. Und wir können mithelfen, indem wir bewusst mit unseren reichhaltigen Nahrungsmitteln umgehen.

Nach dem Gottesdienst haben wir uns die leckere Linsensuppe mit Würstchen bei angeregten Gesprächen schmecken lassen.

Ursula Dieckmann

Teilnehmer Goldene Konfirmation am 25.10.2015 in der Kreuzeskirche Oberstein

Gesang zu

Hochzeiten – Jubiläen – Taufen

Trauerfeiern – Geburtstagen u. a.

Sonja Gottlieb – Sopranistin

Telefon: 0 67 81 / 2 35 69

Kontakt: sonjagottlieb@t-online.de

www.sonjagottlieb.de

Teilnehmer Goldene Konfirmation am 25.10.2015 in der Kreuzeskirche Oberstein

Fotostudio Hosser

Christuskirche feierte 50. Geburtstag

Am 31. Oktober 2015 feierte die Christuskirche ihren 50. Geburtstag.

Es war schnell klar, dass die Kinder unserer Kindertagesstätte Austraße der Christuskirche zum Geburtstag etwas schenken möchten. Gemeinsam überlegten wir, was es denn sein könnte. Nach einigen Überlegungen entschieden sich die Kinder dafür ein großes Bild für die Christuskirche zu malen, welches man auch dort dann aufhängen kann. Eifrig halfen alle Kinder mit, das Bild zu gestalten. Als es dann endlich trocken war, packten wir es zusammen ein und überreichten es am Jubiläumstag Pfarrerin Barbara Zimmer-Schuch. Sie freute sich sehr darüber und auch die Gemeinde spendete großen Beifall.

Zum Abschluss des Gottesdienstes sprachen die Erzieherinnen noch die Fürbitten.

Mit leckerem Essen, Kaffee und Kuchen ging eine schöne Geburtstagsfeier zu Ende.

Stefanie Jung

Zum 50. Jahrestag unserer Christuskirche

Am Reformationstag, am Samstag, dem 31. Oktober 2015 haben wir das 50-jährige Bestehen der Christuskirche in der Fußgängerzone in Oberstein mir einem Festgottesdienst gefeiert. So hatten wir gleich zwei wichtige Anlässe den Gottesdienst besonders zu gestalten. Der Reformationstag ist ja ein fester Bestandteil des Kirchenjahres. Die 95 Thesen an der Schlosskirche zu Wittenberg rufen uns immer wieder ins Gedächtnis, dass wir in unserem Glauben frei und ohne Angst leben können.

Unsere Kirche feierte Geburtstag und in dieser langen Zeit verbindet uns alle irgendeine Erinnerung an besondere Gottesdienste, sei es eine Taufe, Konfirmation oder Hochzeit, mit dieser Kirche. Mit dem Einzug des Mehrgenerationshauses rückte sienoch etwas näher in unser Bewusstsein. Denn so wurde sie zur lebendigen Begegnungsstätte.

Der Festgottesdienst wurde von dem Ehepaar Tiberius und Irina Busneag (Violine und Cello), dem Morgenstundsingkreis unter Leitung von Frau Jost und den Kindern des Kindergartens Austraße musikalisch begleitet. Zum Schluss spielte Frau Jost am Klavier ein Rondo von Joseph Haydn als Geburtstagsständchen, was mir persönlich gut gefiel.

Alle Besucher waren anschließend zum Mittagessen und auch später zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Da das Mehrgenerationenhaus dabei Regie führte, konnte man das eine oder andere neue (fremde) Gericht probieren. Das ist ganz interessant, vielleicht wurde ja manches Rezept mit nach Hause genommen. Das Kuchenbuffet war reichhaltig und lecker und am Ende war alles weg. Bis zum späten Nachmittag waren die Gäste im Haus. Es war eine gelungene Geburtstagsfeier.

Ursula Dieckmann

Herbstferien:

In der 2. Herbstferienwoche konnte die Jugendarbeit wieder etliche Angebote für unsere Schüler machen.

So trafen wir uns an zwei Nachmittagen, um einen Film zu sehen und donnerstags fuhr der Teenieclub nach Kirchberg in die Kletterhalle zum Kräftemessen. Unser Küchentag stand ganz im Zeichen des Kürbisses. Wir stellten eine Kürbiscremesuppe und Apfel-Kürbis-Muffins her, die wir uns danach schmecken ließen. Die Woche klang aus mit einem Waldtag. Das Wetter spielte mit: Es war zwar neblig, aber trocken und mild und somit stand unseren 3 Stunden im Wald nichts im Weg. Wir marschierten den Fallbach entlang in den Wald hinein. Mit Staudammbau, Schnitzwerkstatt, Hüttenbau und Picknick verging die Zeit im Nu.

Elke Grüneberg

Elternausschüsse 2015/2016 der Kindertagesstätten

Ev. Kindertagesstätte Austraße

1. Vorsitzender:
Herr Matthias Müller

2. Vorsitzender:
Herr Swen Simon

Weitere Mitglieder:
Frau Elzbiela Kozik-Schmidt
Herr Michael Stanger

Beauftragte des Presbyteriums Oberstein:
Frau Elke Grüneberg

Beratendes Mitglied:
Frau Stefanie Jung

Ev. Kindertagesstätte Wurzelwerk

1. Vorsitzende:
Frau Nina Knab

2. Vorsitzende:
Frau Nina Schindler

Weitere Mitglieder:
Frau Vanessa Lorenz
Frau Tamara Knapp
Frau Tatjana Schütteler
Frau Manuela Schell

Beratendes Mitglied:
Frau Carmen Klee

Ev. Kindertagesstätte Pusteblume

1. Vorsitzende:
Frau Nadine Dreher

2. Vorsitzende:
Frau Nathalie Jerusalem

Weitere Mitglieder:
Frau Susan Casper
Frau Tanja Zdeyn
Frau Sarah Hartenberger
Frau Nancy Gehring
Herr Daniel Jerusalem
Frau Ramona Schwenk

Beratendes Mitglied:
Frau Sybille Schmidt

Tag- & Nachtruf

BESTATTUNGEN
Merscher
seit 1958

Ringstraße 16 · 55758 Mittelreidenbach · Tel.: 06784-1247

Finsterheckstr. 2a/4 · 55743 Idar-Oberstein · Tel.: 06781-5628448

www.bestattungen-merscher.de

Ausblick

Presbyteriumswahlen 2016

Name: Ahadi

Vorname: Mehrdad

Anschrift: Finsterheckstr. 28,
55743 Idar-Oberstein

Seit 18 Monaten in Deutschland aus Teheran/Iran, in Trier getauft und möchte gerne im Presbyterium mitarbeiten.

Regina Claire Gerber

Alter: 56 Jahre

Anschrift: Im Dom 9, 55743 Idar-Oberstein

Familienstand: verheiratet, 2 erwachsene Kinder: Sohn und Tochter

Beruf: Groß- und Außenhandelskauffrau

Gemeindebezug:
Meine Wurzeln liegen Zeit meines Lebens in dieser Kirchengemeinde Oberstein. Hier bin ich geboren und aufgewachsen, getauft, konfirmiert und getraut worden. Dieses weitergegebend an unsere Kinder wurden auch sie hier getauft und konfirmiert. Genauso beruhigt wissen wir unsere Familienmitglieder auf unserem Obersteiner Friedhof Almerich mit Gottes Segen beigesetzt.

Meine Beziehung zu Kirche und Glauben:
Ich freue mich immer wieder, begleitet von der Liedauswahl, in einem Gottesdienst auf den Predigttext mit dessen Ausgestaltung: im aktuellen Licht auf unser Heute und mein eigenes Jetzt, z. T. wegbereitend auf das vor uns Liegende. Ebenso getragen vom gemeinsamen Gebet und dem abschließenden Segen ist Gottesdienst für mich ein Kraftschöpfen für das Kommende. Aber auch im normalen Alltag ist der Glaube für mich gegenwärtig: im Verfassen einer Glückwunsch- oder Kondolenzkarte, bei der Wahrnehmung der Gewaltigkeit eines Sturmes oder bei der Dankbarkeit in der Essenszubereitung eines Wesens aus Gottes Schöpfung in Feld und Flur...

Mein Ziel als Presbyterin:

Nach einer langen Pause als Presbyterin stelle ich mich erneut einer Wiederwahl mit dem Ziel einer aktiven Mitwirkung bei der

Unser Angebot für Sie
Sterbefallvorsorge durch Mitgliedschaft in der Sterbekasse Oberstein

Sie interessieren sich für unser Vorsorgeangebot?
Wir beraten Sie gerne
- persönlich in unserer Geschäftsstelle
- telefonisch unter 06781- 1657 oder
- per Mail: info@sterbekasse-oberstein.de

Unsere Geschäftszeiten: Mo./Mi./Fr jeweils vormittags.

Sterbekasse Oberstein, Jahnstraße 57, 55743 Idar-Oberstein

Bewältigung der Vielzahl von Aufgaben in und für die kirchliche Gemeinde in einer Zeit gesellschaftlicher Veränderungen bei finanziell engem Rahmen. In diesem Sinne freue ich mich über rege Beteiligung.

Jürgen Gosert

Alter: 49
Anschrift: Haupersborn 7, Idar-Oberstein
Familienstand: verheiratet
Beruf: Dipl.-Ingenieur

Gemeindebezug:
Nach der Konfirmation kam ich über den Jugendkreis „Auf der Hohl" zur Gemeindearbeit.

Durch Jungschar, Kindergottesdienst, Jungscharfreizeiten und Seminare in Heiligenbösch und Banjaard bin ich in die Gemeinde verwurzelt.

Später kamen dann Mitarbeit im Presbyterium und in der Kreissynode und die Wahl in den Vorstand von VEKIO hinzu.

Meine Beziehung zu Kirche und Glauben:

Mein Glaube gibt mir Halt und Richtung im Leben. Er ist mein Kompass.

Mit dem Gebäude Kirche verbinde ich viele schöne Erinnerungen an Gemeinde und Gemeinschaft.

Mit der Institution Kirche habe ich so manchmal meine Schwierigkeiten.

Mein Ziel als Presbyter:

Eine aktive Gemeinde, die Gottes Wort verkündet und in Gemeinschaft lebt.

Ein sorgsamer Umgang mit den Kirchensteuereinnahmen, so dass wir aktiv Schwerpunkte für die Gemeindearbeit setzen können.

Elke Grüneberg

Alter: 53 Jahre
Anschrift: Friedrich-Ebert-Ring 46, Idar-Oberstein
Familienstand: verwitwet

Beruf: Jugendleiterin

Gemeindebezug: seit 13 Jahren in der Jugendarbeit hauptberuflich tätig.

Meine Beziehung zu Kirche und Glauben: bin bereits mit Kindergottesdienst und Jungschar aufgewachsen

Mein Ziel als Presbyterin: Bei immer älter werdenden gesellschaftlichen Strukturen möchte ich die Jugendlichen in der Kirche halten.

Irene Hettrich

Alter: 68 Jahre

Anschrift: Ritterstr. 21, 55743 Idar-Oberstein

Familienstand: verwitwet,
2 erwachsene Söhne

Beruf: Pflegehilfskraft, seit 2012 Rentnerin

Gemeindebezug: Guten Bezug zu den jeweiligen evangelischen Gemeinden und Kirchen, wo immer ich auch wohnte. Trage Monatsgruß aus und bin als Presbyterin tätig.

Meine Beziehung zu Kirche und Glauben: Der Glaube und Gott haben mir in großen Nöten Kraft und Stärke verliehen. Ich danke Gott, dass es mir so gut geht, dass ich jeden Morgen aufstehen kann und viel Freude am Leben habe.

Mein Ziel als Presbyterin:

Als Presbyterin möchte ich die Menschen

näher zur Kirche bringen, indem ich ein offenes Ohr habe und gesprächsbereit bin, denn Seelsorge ist ein ganz wichtiger Bestandteil unserer Kirche.

Jutta Hoffmann

Mein Name ist Jutta Hoffmann. Ich bin 61 Jahre alt und wohne in Kirchenbollenbach auf Hirtenbach 4. Ich bin verheiratet und habe 3 Söhne. Seit 2013 bin ich Rentnerin.

Gemeindebezug:

Ich begann 1974 in der Ev. Kirchengemeinde Oberstein zu arbeiten. Damals beendete ich meine Ausbildung zur Erzieherin mit dem Anerkennungsjahr im Kindergarten Austraße. Dort war ich 17 Jahre beschäftigt, bis ich als Halbtagskraft in die Kindertagesstätte Wurzelwerk wechselte. Ab 2002 konnte ich in der Christuskirche als Küsterin arbeiten. Dabei kam ich mit vielen Kreisen der Gemeindearbeit in Berührung. Auch heute finde ich den Frauenkreis, den Chor und die Gesprächskreise als Bereicherung für meinen Alltag.

Meine Beziehung zu Kirche und Glaube:

Ich wuchs im Glauben auf. Schon als Kind war mein Lieblingsbuch ein blaues Buch zum neuen Testament. Da mein Vater als Lehrer auch Religion unterrichtete, gab es zuhause intensive Gespräche über den christlichen Glauben, Martin Luther, Jesus und Gott. Ich bin eine gläubige Christin.

Mein Ziel als Presbyterin:

In Zeiten von Bevölkerungsrückgang möchte ich die Gemeindearbeit weiterhin unterstützen.

Gerd Paul

Alter: 56 Jahre

Anschrift: Wasenstr. 55, 55743 Idar-Oberstein

Familienstand: ledig

Beruf: Krankenpfleger

Gemeindebezug: Ich arbeite seit 29 Jahren im Klinikum Idar-Oberstein, davon 9 Jahre als Lehrer für Gesundheitsfachberufe.

Meine Beziehung zu Kirche und Glauben: Seit 10 Jahren bin ich Mitglied des Presbyteriums in unserer Gemeinde, was mir auch sehr viel Spaß macht.

Mein Ziel als Presbyterin:

Da mir das Wohl unserer Gemeinde sehr am Herzen liegt, möchte ich auch weiter dabei sein, wenn das Gemeindeschiff durch Wellen und Sturm gelenkt wird.

Inh. Eric Aulenbacher
Dipl.-Ing. (FH)
Energie und Wärmetechnik

Alfred Aulenbacher

Fallbachstraße 54 · 55743 Idar-Oberstein
Tel.: 0 67 81-2 22 80 · info@shk-aulenbacher.de

➢ Barrierefreie Bäder
➢ Komfort Klimageräte
➢ Energieeffiziente Heizung
➢ Gebäude Energieberatung

Reiner Schneider

Alter: 60

Anschrift:
Struthstraße 56,
55743 Idar-Oberstein

Familienstand:
verheiratet

Beruf: Küster

Gemeindebezug : Ich arbeite seit 29 Jahren als Küster bei der Ev. Kirchengemeinde Oberstein und habe viel Freude an meinem Beruf.

Mein Glauben ist einer der wichtigsten Grundlagen in meinem Leben.

Mein Ziel als Presbyter: Die richtigen Entscheidungen zum Wohle der Gemeinde zu treffen.

Carmen Peikert

Alter: 57 Jahre

Anschrift:
Kirchhofshübel 1

Familienstand:
verheiratet, 1 Sohn

Beruf: Bürokauffrau

Gemeindebezug:
Langjährige Mitarbeit im Elterngesprächskreis in der Christuskirche, danach 40-Plus-Kreis. Presbyteriumsmitglied seit 15 Jahren, zur Zeit stellvertretende Vorsitzende des Gremiums.

Meine Beziehung zu Kirche und Glaube: Meine Gemeinde und die evangelische Kirche sind mir wichtig. Durch meine Mitarbeit möchte ich das Gemeindeleben mitgestalten und zeigen, dass Kirche auch Spaß machen kann. Ich verbinde mit meiner Kirche Heimat, Geborgenheit und Gemeinschaft.

Mein Ziel als Presbyterin:
Für die nahe Zukunft wünsche ich mir die Generation 55-Plus verstärkt für die Gemeindekreise zu aktivieren. Auch in der Seniorenarbeit soll sich was tun. Gemeinsame Unternehmungen sind geplant.

Erfahrungsaustausch und Geselligkeit sollen dabei im Vordergrund stehen.

Geborgenheit in der Glaubensgemeinschaft, gemeinsame Gebete, Teilen von Freud und Leid.

Ich stelle mich zur Wiederwahl, da ich hier in der Gemeinde meinen Platz gefunden habe und auch weiterhin mitarbeiten möchte.

Gerd Ziemer

Alter: 67 Jahre

Anschrift:
Hasbachstr.11,
55743 Idar-Oberstein

Familienstand:
verheiratet

Beruf: Steuerberater

Gemeindebezug: Meine Beziehung zu Kirche und Glauben: positiv, offen, neugierig.

Mein Ziel als Presbyter: In immer schwieriger werdenden Zeiten unsere Gemeinde in verwaltungstechnischen, finanziellen und personellen Angelegenheiten so zu beraten, dass mit den vorhandenen finanziellen Mitteln schonend umgegangen wird und das Gemeindeleben trotzdem nicht darunter leidet.

PRESBYTERIUM

Weihnachtsferien

Die Weihnachtsferien stehen auch schon wieder vor der Tür – sie gehen dieses Mal bis zum 8. Januar.

Viele berufstätige Eltern fragen sich wieder „Wohin mit den Kindern?"

Wir als Kirchengemeinde wollen ein Angebot machen: Von Montag, 4. Januar bis Freitag, 8. Januar 2016 wollen wir die Auferstehungskirche/Struth für eine Ferienbetreuung nutzen.

Man kann täglich zwischen 8:00 Uhr und 16:00 Uhr die Kinder abgeben. Wir sorgen für Mittagessen, kleine Snacks, Getränke und ein abwechslungsreiches Beschäftigungsprogramm.

Um planen zu können, müssen wir eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 18. Dezember 2015 haben. Gegen einen geringen Kostenanteil von 4 € pro Tag und Kind weiß man seinen Sprößling dann in guten Händen.

Bei Interesse melden Sie sich bei:

Elke Grüneberg, Friedrich-Ebert-Ring 46,
55743 Idar-Oberstein,
Handy: 016090602099

J+S

GÄRTNER + FLORISTENSERVICE

STEFAN WINTER

Almerich 2 · Telefon 0 67 81 - 2 27 77 · Idar-Oberstein

- Grabpflege und -gestaltung
- Blumen- und Kranzbinderei
- Dekorationen aller Art
- Schnittblumen, Topfpflanzen sowie Accessoires
- Gartengestaltung
- Gehölzschnitte

Foto: Lehmann

Gott spricht:
Ich will euch
trösten, wie
einen seine
Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

GOTTES TREUE HÄLT BIS ANS ENDE

Der kleine Tim richtet sich am Tischbein auf. Seine kleinen Beinchen stemmen seinen Körper in die Höhe. Wackelig geht er ein, zwei, drei Schritte – und fällt hin. Tim schreit aus Leibeskräften vor Schmerz und Frust. Schon ist die Mutter da, nimmt ihren Kleinen auf den Arm, tröstet durch Worte und durch Nähe, wischt seine Tränchen von den Wangen.

Trost brauchen nicht nur kleine Kinder. Wohl dem, der Trost findet, wenn er traurig ist: Um das Jahr 550 vor Christus steckte das Volk der Juden in einer tiefen Depression. Sie hatten den Krieg gegen die Babylonier verloren. Jerusalem und der Tempel waren zerstört. Ein Großteil der jüdischen Bevölkerung war nach Babylon verschleppt worden. In diese niedergeschlagene Stimmung hinein spricht plötzlich Gott durch seinen Propheten: „Tröstet, tröstet mein Volk!“ (Jesaja 40,1).

Mit seiner mütterlichen Seite nimmt sich Gott erneut seines Volkes an: „Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte. Er wird die Lämmer in seinen Arm sammeln und im Bausch seines Gewandes tragen und die Mutterschafe führen“ (Jesaja 40,11).

Die mütterliche Treue Gottes spannt sich wie ein Regenbogen von der alttestamentlichen Trostbotschaft bis hin an das Ende aller Tage, wenn es heißt: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen und wird abwischen alle Tränen von ihren Augen“ (Offenbarung 21,3–4). Unter diesem Regenbogen dürfen wir leben.

REINHARD ELLSEL

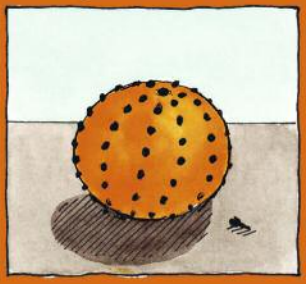
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Schöne Geschenke aus Orangen

Orangenpulver: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!

Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria. Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach bei: Lukas ab 1,26 und Matthäus ab 2,1

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?

Der Tannenbaum links oben

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Gottesdienstplan für Dezember 2015/Januar 2016

Datum	Christuskirche	Kreuzeskirche / Felsenkirche	Auferstehungskirche
Sonntag, 06.12.2015		10.00 Familiengottesdienst Schmidt	
Sonntag, 13.12.2015			14.00 Einführung Pfarrerin Schmidt Superintendentin Walber
Sonntag, 20.12.2015			10.00 Gottesdienst Schmidt
24.12.2015 Heiligabend			15.00 Familiengottesdienst Schmidt
24.12.2015 Heiligabend	17.00 Christvesper Walber	17.00 Christvesper Schmidt **FELSENKIRCHE** 23.00 Felsenkirche Christmette Zimmer-Schuch	17.00 Christvesper Zimmer-Schuch
25.12.2015	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst
26.12.2015 2. Weihnachts-tag	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Schardt/Schmidt		
31.12.15 Silvester		17.00 Gottesdienst Schmidt	
Sonntag, 03.01.2016	10.00 Gottesdienst Schmidt		
Sonntag, 10.01.2016	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Zimmer- Schuch		
Sonntag, 17.01.16	10.00 Gottesdienst Schmidt		
Sonntag, 24.01.16	10.00 Gottesdienst Zimmer-Schuch		
Sonntag, 31.01.16	10.00 Gottesdienst Schardt/Schmidt		

Fahrplan des Gemeindebusses

Beginn des Gottesdienstes um 10.00 Uhr in der:	Christuskirche oder Felsenkirche	Kreuzeskirche	Auferstehungskirche
Haltestellen:	Abfahrtszeiten:		
Auferstehungskirche	9.15 Uhr	9.15 Uhr	
Buswendeplatz Neuweg	9.20 Uhr	9.20 Uhr	
Parkplatz Kaltenborner Weg	9.25 Uhr	9.25 Uhr	
Bushaltestelle Finsterheck	9.35 Uhr		9.25 Uhr
Kreuzeskirche	9.40 Uhr		9.30 Uhr
Stadt Christuskirche		9.35 Uhr	9.40 Uhr

Sonderfahrplan

Beginn des Gottesdienstes	Silvester, 31.12.2015, Kreuzeskirche, 17.00 Uhr
Auferstehungskirche	16.15 Uhr
Buswendeplatz Neuweg	16.20 Uhr
Parkplatz Kaltenborner Weg	16.25 Uhr
Stadt Christuskirche	16.35 Uhr

Dienstleistungen

Garten- und Landschaftsbau

Michael Messer

Im Dom 62 · Tel: 06781-27916 · Idar-Oberstein

Garten- und Landschaftsbau

Garten gestalten und neu anlegen
Baggerarbeiten
Pflasterarbeiten
Bäume fällen
Hecken schneiden
Pflege der Gartenanlage
Rasen mähen

Dienstleistungen

Haushaltsauflösungen/Entrümpelungen
Umzugsservice/Möbelmontage
Umzugsliftverleih 13 Meter
Rollgerüstverleih ca. 7 Meter Arbeitshöhe
Laminat verlegen/Renovierungsarbeiten
alle sonstigen Hausmeistertätigkeiten
Kehr- und Winterdienst

MINA & Freunde
WARUM ERSCHEINEN HEUTE KEINE ENGEL MEHR, SO WIE MARIA EIN...
KINDER, ES GIBT KAKAO UND KEKSE!
UND OB ES NOCH ENGEL GIBT!

examiniertes Fachpersonal

- Medizinische Krankenpflege
- Pflegerische Kranken- und Altenbetreuung
- Beratung, Hauskrankenpflegekurse
- Hauswirtschaftliche Versorgung durch Mitarbeiterinnen des Mobilen Sozialen Dienstes

Diakonie caritas

Kirchliche Sozialstation
Idar-Oberstein e.V.

Hauptstraße 99 · 55743 Idar-Oberstein · ✆ 06781/94450

Adressen	Telefon
Pfarrerin Barbara Zimmer-Schuch, Im Dom 47	2 38 02
Pfarrerin Zimmer-Schuch - Mobil	0151 15194574
Pfarrerin Jutta Walber, Flachsspreite 1	98 07 92
Pfarrerin m. b. A. Heike Schmidt	0 68 52 99 14 50
Bürozeiten ab März: montags 14.00 bis 16.00 Uhr und jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 10.00 bis 12.00 Uhr	0179 9 78 90 87
Christuskirche, Hauptstraße 392	21 95 00
Kindertagesstätte Austraße, Austraße 22, Leiterin Stefanie Jung	2 42 44
Kindertagesstätte Wurzelwerk, Leipziger Straße 31, Leiterin Carmen Klee	2 42 77
Auferstehungskirche, Struthstraße 56	2 45 55
Küster Reiner Schneider	2 45 55
Küster Reiner Schneider - Mobil	0151 15194420
Kindertagesstätte Pusteblume,	22318
Leiterin Sybille Schmidt, Wüstenfeldstraße 24 a	01 76 98 21 76 53
VEKIO Verband ev. Kindertagesstätten Idar-Oberstein Geschäftsführerin Kerstin Schneider	4 58 73 14
Felsenkirche	2 28 40
Mehrgenerationenhaus	36 06 38
Kirchenmusik: Elisabeth Jost, Heinzenwies 26	4 45 90
Jugendmitarbeiterin Elke Grüneberg, Friedrich-Ebert-Ring 46	18 57
Elke Grüneberg - Mobil	0160 90602099
Diakonisches Werk, Wasenstr. 21	5 07 00
Kirchliche Sozialstation, Idar, Hauptstraße 99	9445-0
Schuldnerberatungsstelle + Betreuungsverein, Pappelstraße 3	26 05 45 + 50 85 76
Evang. Beratungsstelle (Help-Center), Tiefensteiner Straße 27	4 10 41
Telefonseelsorge	08 00 1 11 01 11
Katholisches Pfarramt St. Walburga, Wasenstr. 20	2 23 06
Kindergarten St. Walburga, Ritterstr. 4	2 81 23
Caritas, Friedrichstraße 1	50 99 00

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Oberstein:
Kreissparkasse Birkenfeld, IBAN: DE 25 5625 0030 0000 3019 06, BIC: BILADE55XX

Ev. Gemeindebüro Oberstein, Kirschweiler, Idar, Hohlstr. 67, Frau Nathalie Rickes,
Telefon: 4 58 73-15, Fax 4 58 73-17, e-mail: gemeindebuero@ev-gga-io.de
Öffnungszeiten:

montags	8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags	8.00 - 12.00 Uhr

GemeinsamesGemeindeAmt, Hohlstr. 67
Telefon: 4 58 73-13, Fax 4 58 73-17, e-mail: oberstein@ev-gga-io.de
Öffnungszeiten:

montags, dienstags, mittwochs und freitags	8.00 - 12.00 Uhr - donnerstags geschlossen

Termine im Dezember 2015/Januar 2016

Alle Termine vorbehaltlich einer Pause in den Winterferien (23.12.2015-08.01.2016)

CHRISTUSKIRCHE

Mittwoch:	10.00 Uhr	Morgenstund-Chor
		(jeden 3. Mittwoch im Monat Singen im Altenheim)
	16.00 Uhr	„Die Musikstunde"
		mit neuem *Instrumentalspielkreis* „Après Midi"
Freitag:	15.00 - 19.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Samstag:	9.30 - 10.30 Uhr	Kinder-Singschule mit Elisabeth Jost für 3- bis 7-jährige

KREUZESKIRCHE

Mittwoch:	19.00 Uhr	Jugendkreis ab 12 Jahren (bis 20.30 Uhr)

AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Montag:	19.00 Uhr	Gesprächskreis 40-Plus (n.V.)
Dienstag:	16.30 - 18.00 Uhr	Teenie-Club (ab 10 Jahre)
	19.00 Uhr	Gesprächskreis 55-Plus (n.V.)
Mittwoch:	14.30 Uhr	Frauenkreis (entfällt im Dez. und Jan.)
Donnerstag:	14.00 Uhr	Miniclub (n.V.)
	15.00 Uhr	Jungschar 6 -10 Jahre
	16.30 Uhr	Boy-Group 8 -12 Jahre
Freitag:	20.00 Uhr	Konfi.-Helferkreis

Impressum
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Oberstein
Erscheinungsweise: alle zwei Monate · Auflage: 2700 · Druck: Maurer Druck, Idar-Oberstein
Anschrift der Redaktion: Hohlstr. 67, 55743 Idar-Oberstein
Ständige MitarbeiterInnen: Heike Schmidt, Barbara Zimmer-Schuch,
Elisabeth Jost, Stephan Wolf, Norbert Sänger, Andreas Schuch, Carmen Peikert
MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Elke Grüneberg, Ursula Dieckmann
Redaktionsschluss für Beiträge Februar/März-Ausgabe: 16.01.2016 · Kontakt: Email: monatsgruss@t-online.de

seit 1900...
Rat und Hilfe
im Trauerfall

bestattungen
ARTUR WILD

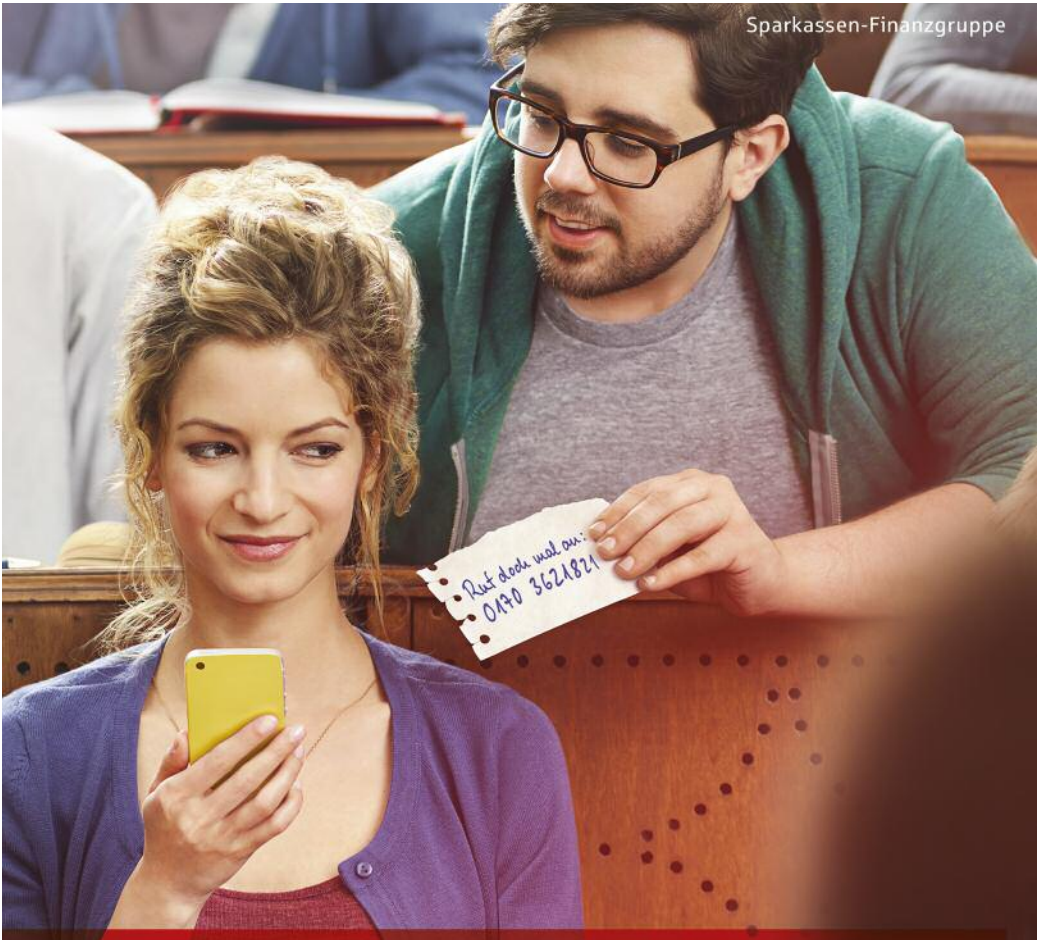
- Regelung aller Bestattungsangelegenheiten -
– örtlich ungebunden –

Erd-, Feuer-, See-, Luft-, Anonyme-, Waldbestattungen
Überführungen, Umbettungen

Vorsorge – Auskunft – Beratung

– Tel. 0 67 81-2 40 81 + 2 40 82 TAG-NACHT –
(früher Bestattungsinstitut Petry, Tel. 2 23 89)
55743 Idar-Oberstein, Amtsstraße 16, Fax 0 67 81-2 80 83

Sparkassen-Finanzgruppe



Wichtiges sollte man nicht aufschieben. Wie die Sparkassen-Altersvorsorge.

Wer früher anfängt, hat später mehr davon. Egal, ob Sie regelmäßig Geld zurücklegen wollen oder nur ab und zu: Die Sparkasse bietet passende Lösungen und zeigt staatliche Fördermöglichkeiten. Von Riestern und Sparanlagen über Fonds und Wertpapiere bis hin zu Immobilien. Mehr Infos www.ksk-birkenfeld.de oder unter **www.sparkasse.de/altersvorsorge.**

Wenn's um Geld geht

Kreissparkasse Birkenfeld